

Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration
(76. - öffentliche - Sitzung am 19. November 2015)

Beratungsthemen:

1. **Aktenvorlage gemäß Artikel 24 Absatz 2 Niedersächsische Verfassung;
Vorlage von Akten betreffend den Chemiebetrieb in Ritterhude und das Unglück am
09.09.2014**

hier: Beschluss nach § 95 a GO LT über die Vertraulichkeit der mit Schreiben des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz vom 09.11.2015 vorgelegten und in Teilen als vertraulich zu behandelnden Unterlagen (3. Tranche)

Einstimmig beschloss der Ausschuss die Vertraulichkeit der mit Schreiben des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz vom 09.11.2015 vorgelegten und in Teilen als vertraulich zu behandelnden Unterlagen (3. Tranche).

2. **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Heimgesetzes**
Gesetzentwurf der Landesregierung - [Drs. 17/3914](#)

dazu: Eingaben 2249 und 2274

Der Ausschuss setzte die Beratung des Gesetzentwurfs fort.

3. **Gleichbehandlung aller von Assistenzhunden unterstützten Menschen mit Behinderungen schaffen!**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/3111](#)

Der Ausschuss schloss die Beratung des Antrags ab. Einstimmig empfahl er dem Landtag, den Antrag in der Fassung des von allen Fraktionen getragenen Änderungsvorschlags vom 05.11.2015 (Vorlage 14) anzunehmen.

4. **Übertragung ansteckender Krankheiten verhindern - Gesundheitsversorgung für Asylbewerber nach rechtsstaatlichen Grundsätzen sicherstellen**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/4143](#)

Der Ausschuss schloss die Beratung des Antrags ab. Mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion - bei Stimmenthaltung der FDP-Fraktion - empfahl er dem Landtag, den Antrag abzulehnen.

5. **Stärkung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge - Entlastung für Versicherte und Unternehmen**
Antrag der Fraktion der FDP - [Drs. 17/4522](#)

Der Ausschuss setzte diesen Punkt von der Tagesordnung ab, da er vom Landtag dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur federführenden Beratung zugewiesen worden ist.